

Am 1. April desselben Jahres schied das Regiment aus dem Verbands des 11. Armee-Korps und trat zu dem neu gebildeten 18. Armee-Korps über. Schon vor längerer Zeit waren von den Veteranen des Regiments der Wunsch geäußert worden, den 1870-71 gefallenen Kameraden auf dem Siegesfelde von Wörth ein Denkmal zu setzen. Durch die freigiebigste Unterstützung aller alten und jungen Kameraden des Regiments war die Erfüllung des Wunsches ermöglicht worden. Am Tage der 30. Jahrestagung der Schlacht von Wörth, am 6. August 1900, wurde auf dem ehemaligen Schlachtfelde an der Ostseite des Riederwaldes in Gegenwart vieler Veteranen und einer Abordnung des 88. Regiments das Denkmal feierlichst enthüllt. Als durch die Ermordung des deutschen Gesandten in China die Entsendung eines Expeditionskorps nach dem fernen Osten sich erwies und zu diesem Zwecke Freiwillige gewonnen wurden, meldeten sich zum Eintritt in dasselbe fast alle Angehörige des Regiments. Von diesem wurden 3 Unteroffiziere und 20

der von der Regierung geforderten 163proz. zeitigen Erhöhung der Einkommensteuer eine solche von 10 Prozent vorgeschlagen. Dagegen lehnt auch die Erste Kammer die Erhöhung der Vermögenssteuer von 11 auf 12 Prozent gleich der Zweiten Kammer ab, ist aber im Gegensatz zur zweiten Kammer für die Beibehaltung der Einkommensteuer. Obwohl die Anträge der Ersten Kammer sich mehr den Beschlüssen der Zweiten Kammer nähern, als der Regierungsvorlage, ist die Regierung nach dem vom Finanzminister Sonjell abgegebenen Erklärung bereit, den Anträgen der Ersten Kammer zuzustimmen, weil sie die Verantwortung einer Ablehnung der Vermögenssteuer nicht übernehmen will. Der Finanzminister Sonjell betonte, es sei der Wunsch der Regierung, daß auch die Zweite Kammer den Beschlüssen der Ersten Kammer beitrete und so die Einigkeit zwischen Regierung und Volksvertretung hergestellt werde. An der Zustimmung der zweiten Kammer zu den Beschlüssen der ersten Kammer ist kaum zu zweifeln.

Oberpräsident v. Bülow und der Fall Schilling.

Oberpräsident v. Bülow betonte in seiner Antwort auf die Eingabe der Bürgerchaft um Einstellung des Verfahrens gegen Dr. Schilling, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Aufsichtsbehörden nicht die Möglichkeit besteht, in das eingeleitete Verfahren einzugreifen. Es könne deshalb auch nicht erwartet werden, daß die leitenden Staatsbehörden zu diesem Verfahren, so lange es nicht zu Ende geführt ist, eine bestimmte Stellung einnehmen, denn jede solche Stellungnahme würde den Entscheidungen, zu denen ausschließlich die Verwaltungsgerichte berufen sind, vorgehen und sich als der Versuch der Beeinflussung dieser Gerichte darstellen. Im Anschluß daran versichert der Oberpräsident ausdrücklich, daß eine schleunige Behandlung des Verfahrens angeordnet worden ist.

Kleine politische Nachrichten.

Der Kronprinz wird sich am Donnerstag zu einem Besuch beim Kaiser Franz Josef nach Triest begeben.

Zeppelin und sein Werk.

Der Kronprinz begab sich von Bremen nach Friedrichshafen, besuchte dort den Grafen Zeppelin und erörterte mit ihm alle zurzeit in Betracht kommenden Fragen.

Die Sammlungen für den Nationalfonds nehmen unter gewaltigem Erfolge ihren Fortgang. Selten hat eine Anregung eine so einmütige und entschiedene Zurückweisung erfahren, wie diejenige, eine Art Kuratorium für die Verwendung der Zeppelinspende einzusetzen. Und diese Einmütigkeit ist fast ebenso erfreulich, wie die Begeisterung und Hilfsbereitschaft selbst, die in diesen Tagen dem Grafen Zeppelin von der ganzen Nation entgegengetragen wird. Denn sie zeigt, daß das deutsche Volk in seiner Gesamtheit viel feiner empfindet, und viel tatkraftvoller sich zu verhalten weiß, als es dem einen oder anderen bisher scheinen mochte, daß es aber auch nicht gewillt ist, eine Aktion sich verpacken zu lassen, auf die stolz zu sein ein Recht hat. In der spontanen Begeisterung, die Zeppelin schon auf seinem Zuge begleitete und die nach der Scherdingen-Katastrophe alle Schichten ohne Unterschied des Ranges und Standes in beifolgender Weise ergriß, zeigte sich viel mehr

als die bloße Sympathie für den schaffensfrohen Mann und sein Werk, das unbegrenzte und unergründliche Vertrauen in seine Person. Und das äußerte sich in der beispiellosen Hilfsbereitschaft, die im Augenblick des Bekanntwerdens der Katastrophe fast an allen Orten des Reiches sich fundig und die nicht ängstlich danach fragte, was mit dem vielen Gelde nun geschehen werde, weil sie wußte, daß niemand besser und zweckmäßiger darüber verfügen könne, als der, den man mit dieser Spende ehren wollte — Graf Zeppelin selber. Wenn andererseits Graf Zeppelin selber den Reichskanzler um Einsetzung eines Kuratoriums ersucht hat, so haben dabei gewiß Empfindungen und Erwägungen mitgesprochen, die überall verstanden und gewürdigt werden. Graf Zeppelin soll aber wissen, daß das deutsche Volk in seiner Form eine Kontrolle will, und fürst Wilow, so hoffen wir, wird diesem Willen, der der Spende erst den vollen Wert verleiht, zu respektieren wissen. Die Nation hat in diesen Tagen gezeigt, daß sie, wenn es darauf ankommt, auch aus sich heraus das Richtige zu treffen weiß und daß sie nicht immer und überall eine Bevormundung braucht. Es geht zuweilen auch ohne Protektorat und Ehrenpräsidium, und es geht sogar besser.

Die Sammlung der Frankfurter Zeitung für die Spende an den Grafen Zeppelin hat bis jetzt die Höhe von ca. 75 000 Mark erreicht. Andere Frankfurter Sammelstellen hatten: bis Dienstag 26 000 Mark zusammengebracht. Die Sonntagskonzerte im Palmengarten haben mehr als 800 Mark Reingewinn ergeben.

Die Stadtverordnetenversammlung in Fuld a. beschoß gemeinsam mit dem Magistrat, einen Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für die Zeppelin-Nationalfondsspende zu erlassen.

Die deutsche Kolonie in Brüssel hat unter der Leitung des Verbandes der deutschen Gesellschaften einen Aufruf zur Gründung eines Zeppelin-Fonds erlassen.

Neues aus aller Welt.

Fahrt der Kronprinzessin nach Bayreuth. Die Kronprinzessin trat Montag Abend in Staffeln ein und begab sich mit ihrem Gefolge zum Herrn v. Dungen-Oberon nach dessen Schloss Oberon, wo sie bis Dienstag verbleibt. Am Vormittag besuchte die Kronprinzessin das Schloss Bayreuth. Am Abend erfolgte mit dem Automobil die Weiterreise nach Bayreuth.

Erdbeben. Auf der Insel Luzon wurde ein heftiges Erdbeben veripirt, das die Bewohner in Schrecken setzte, aber keinen erheblichen Schaden verursachte.

Abgestürzt. Der 23jährige Wiener Ingenieur Kronstein ist vom Schoderslein abgestürzt. Er war auf der Stelle tot.

200 000 Mark unterschlagen. Die Polizei verhaftete in Neapel auf dem Bahnhof den Briefträger von dem Seminar in Torona, der beschuldigt ist, 200 000 Kres. zum Nachteil seines Bischofs unterschlagen zu haben.

Schiffsmannschaft ohne Nahrung. Der Cunard-Dampfer Corona hat im atlantischen Ozean den englischen Segler Nyderhorn angetroffen, welcher seit 184 Tagen von Zouque nach Rotterdam unterwegs war. Die Besatzung war seit mehreren Tagen ohne Nahrung. Die Corona überließ der Mannschaft des Nyderhorn alle entbehrlichen Mundvorräte.

Offene Schranke. Bei Marten wurde ein die Rheinische Bahn kreuzender Omnibus von einer Lokomotive erfasst und zertrümmert. Der Fahrer wurde schwer verletzt; die Fahrgäste hatten eben den Wagen verlassen. Der Unfall wird auf Offenlassen der Schranke zurückgeführt.

Manne kommandiert, die sich in dem Gefechte an der großen Mauer durch Tapferkeit auszeichneten. Kurze Zeit darauf war in Südwestafrika, unserer größten Kolonie, unter den Eingeborenen ein Aufstand ausgebrochen. Mitten im Frieden waren viele Anführer und deren Familien in schändlicher, qualvoller Weise ermordet worden. Die Schutztruppe mußte, um den Aufstand der Hereros und der Hottentotten niederzuwerfen, durch Freiwillige aus der Heimat verstärkt werden. Wiederum meldete sich vom Regiment sehr viele Leute. 3 Offiziere, 36 Mann war es vergangen, in dem heißen, wasserlosen Gebiet, wo das Leben nur aus Entbehrungen bestand, wo man fast täglich mit dem Heimgeschicklichen, bergriffenen und waffengedüngten Feinde zu kämpfen hatte, unergänglichen Vorposten zu errichten und erneut zu beweisen, daß der deutsche Soldat, daß Kassas Söhne in der langen Friedenszeit nicht verlernen haben, unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen zu siegen und zu sterben.

Durch Kabinetts-Ordre vom 27. August 1908 erhielten die Bataillone neue Fahnen die in Berlin in Gegenwart einer Regimentsdeputation durch den König Wilhelm feierlichst geweiht wurden.

Im Laufe der langen Friedenszeit fand das Regiment 88 wiederholt Gelegenheit, unter den Augen unserer Kriegsherren sich als kriegstüchtige Truppe zu zeigen. In den Jahren 1878, 1887 und 1906 nahm es an den großen Kaisermanövern und Paraden, seit 1898 an der jährlich im August stattfindenden Truppenschau auf dem großen Sande von Mainz teil. Die gelebten Worte der Anerkennung und des Lobes waren durch rastlosen Fleiß und vorzügliche Leistungen wohl verdient.

Was das Kurhaus bringt!

Schulisches Künstler-Quartett.

Wer kennt nicht dieses Quartett, wer hat noch nicht seinen Vorträgen gelauscht, wer

wurde nicht davon entzückt, zu Tränen gerührt, zum Lachen verführt? Bei allen Feierlichkeiten ersten und heiteren Charakters hat man Gelegenheit, die Vielseitigkeit dieser Künstlervereinigung, welche nicht wenig zur Hebung der Kunst beiträgt, zu bewundern. Kein Wunder, daß das Kurhauspublikum den Wunsch äußerte, wieder einmal die trefflichen Sänger zu hören. Und obwohl das berühmte Quartett: die Herren D. Schuch, F. Werharts, H. Kerling, A. Becker, eben erst von einer erfolgreichen, anstrengenden Kunstreise heimgekehrt sind, lehnte es doch den Antrag der Kurverwaltung nicht ab und verschmähte es nicht, seine Kunst noch einmal zu zeigen.

Während der gestrigen Abonnements-Konzerte sangen die Künstler mehrere Lieder ersten und heiteren Inhalts und bekundeten damit wieder ihr musikalisches Feingefühl. Die Tongabe war rein und die rhythmischen wie dynamischen Schattierungen überstrichen nie die Grenzen der wahren Kunst. Die Stimmen waren alle frisch und klangvoll und besonders Herr Schuch mit seinem prächtigen Tenor legte von seinem tüchtigen Können ein bereites Zeugnis ab.

Die Zuhörer, denen die Wiedergabe der heiteren Lieder besonders gefiel, zeigten sich sehr beifallsfreudig und ehrten die wertvollen Künstler durch reichen Beifall und wiederholte Hervorrufe in solchem Maße, daß sie sich nach jeder Nummer zu nicht weniger als zwei Zugaben verstehen mußten.

Zick-Zack.

— Auf Römersbüden am Main. Bereits vor zwei Jahren war, wie der „Art. Bl.“ geschrieben wird, Herr Bausch (Winden) bei Ausgrabungen in der Nähe des Domes Oshheim an der Bahnlinie Hanau-Friedberg auf Mauerreste gestoßen und hatte einen römischen

Im Bau befindliche englische Kriegsschiffe. Zurzeit befinden sich folgende englische Kriegsschiffe im Bau: 1. 7 Minenschiffe; 2. Vellerophon, fertig im Frühjahr 1909; 3. St. Vincent, fertig im Frühjahr 1910; 1. verbesserte St. Vincent, fertig 1910/11; 2. 4 Panzerkreuzer; 3. 1 gekrümmter Kreuzer; 4. 10 Torpedobootzerstörer; 5. 20 Torpedoboot; 6. 18 Unterseeboote.

Der unfreiwillige Passagier. Dem Empfänger einer aus Frankreich stammenden Ladung bot sich am Hannoverischen Bahnhof eine sonderbare Ueberraldung dar. Beim Öffnen des Wagens stellte sich ein großer Spitz vor, welcher unfreiwillig die Reise von Frankreich nach Hamburg mitgemacht hatte. Auf telegraphische Nachfrage stellte sich heraus, daß der Hund einem französischen Verladener gehörte. Beim Schließen des Waggons war der Hund im Waggon geblieben, ohne daß die Verladener aufmerksam geworden waren. Das Tier war nach der viertägigen Reise infolge Mangels an Nahrung und Wasser ganz erschöpft. Nachdem er sich hier erholt hat, kann er in den nächsten Tagen die Rückreise antreten.

Der bestohlene Staatsanwalt. In Verviers (Belgien) wurde dem Staatsanwalt Philippe, während er in Begleitung der Minister Hubert und Davignon sowie der Vertreter der Stadt und der Provinz die feierliche Eröffnung der Kunst- und Gewerbe-Ausstellung besichtigte, die goldene Uhr und Kette gestohlen.

Die Rettungsarbeiten in der Grube Dabweiler wurden mit großem Heroismus ausgeführt. Die Leichen und die Verletzten wurden auf großen Umwegen an das Tageslicht gebracht. Am 4. Uhr früh am Dienstag war der letzte Verunglückte geborgen. Die Bevölkerung befindet sich angesichts des Unglücks in großer Erregung. Vorwiegend sind junge Leute, aber auch Verheiratete umgekommen. Die Zahl der Verletzten beträgt 8.

Der Parabel-Ballon. Der von der Heeresverwaltung bestellte Parabel-Ballon steht unmittelbar vor der Abnahme durch das Kriegsministerium. Die Bedingungen für die Abnahme des Fahrzeuges sind sehr streng und durchaus kriegsgemäß. Das Luftschiff muß auf zwei gewöhnlichen Leiterwagen verpackt und auf einem vom Kriegsministerium zu bestimmenden Platz geladen werden. Es ist dann an Ort und Stelle zu fallen und zum Aufstieg zu bringen. Die Fahrtdauer, die von der Heeresverwaltung verlangt wird, beträgt 12 Stunden, ohne Zwischenlandung. Die Probefahrt soll bereits in der nächsten Woche stattfinden.

Ueberanstrengte Zugbeamte. Die beiden Zugbeamten, die das Unglück auf der Kleinbahnstrecke Runkhof-Sarrup-Mensburg verschuldet haben, sind, wie sie angegeben, vom Dienst überanstrengt gewesen.

Familien-Tragödie. Eine furchtbare Familien-Tragödie spielte sich in der Ortschaft Bredod bei Wörsel ab. Ein junger Mann namens Kermans, der in betrunkenem Zustande einen Wortwechsel mit seinen Eltern hatte, zog plötzlich ein Messer und drang auf seine Geschwister ein. Er tötete durch zahlreiche Stiche seinen Bruder und seine Schwester. Der Vater und eine andere Schwester liegen durch Messerstiche schwer verletzt darnieder. Der Mörder wurde verhaftet.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 12. August.

Auf Schloss Friedrichshof.

Kaiser Wilhelm und König Eduard.

Der lang erwartete Kaisertag im Taunus ist vorüber. Wie ein heiterer Sommertag zwischen den Bergen verdammt, ist er dahingegangen beim friedlichen Getöse politischer Schmelzblätter dießseits und jenseits des Ra-

nals. Wie wir schon berichteten, ist König Eduard — Edreg, der Bunkelike, wie er im Verwandtenkreise heißt — pünktlich um 8 Uhr vormittags in Cronberg eingetroffen, wo ihn der Kaiser auf dem Bahnhof erwartete. Undel und Kasse begrüßten sich in der althergebrachten Form, umarmten und küßten sich und schüttelten sich die Hände. Nach entwidelte sich eine lebhaft Unterhaltung in englischer Sprache.

König Eduard trug die Uniform der Schweizer Jäger, seines deutschen Regiments, Kaiser Wilhelm hatte die Uniform der Preussischen Jäger zu Pferde angelegt. Als Vertreter des deutschen auswärtigen Amtes war der Darmstädter Gesandte Freiherr Martin von Rüdiger erschienen. Briten und Prinzessin Friedrich Karl begrüßten den König gleichfalls herzlich. Charles Darwin wurde vom Kaiser auf englisch begrüßt. Man hat diesmal auf die großen äußeren Zeremonien verzichtet. Eine Ehrenkompanie war nicht beordert.

Ohne Formalität fuhr man im Automobil zum Schloss Friedrichshof. Kein Truppenpaar wurde gebildet, nur die Schuttkinder standen da mit englischen und deutschen Jägern. Der Schlosspark wurde aus strengster abgeschlossen. Die Monarchen verbrachten den ganzen Tag zusammen.

Vormittags 11 Uhr machten der Kaiser und König Eduard allein einen längeren Spaziergang im Schlosspark Friedrichshof. Zum Frühstück um 1 Uhr waren u. a. der englische Marschall Lord Curzon, ferner Colonel Davidson und Dr. Spielhagen, der Leibarzt der Kaiserin Friedrich. Mittags 2.30 Uhr luden der Kaiser und König Eduard nach der Saalburg und Jodann nach Homburg zur Einweihung des Denkmals für die Landgräfin Elisabeth. Zur Abendstunde zu 8.30 Uhr waren u. a. geladen: Regierungspräsident v. Meißner und Gemahlin, Landrat Dr. Ritter von Meißner und Gemahlin, Frau von Hottow, General v. Siles, Herr von Grunelius und Frau, Frau v. Loon und Mr. Robier. Während der Tafel spielte das Wiener Künstlerquartett.

In der Nacht hatte die Monarchenbegegnung ihr Ende erreicht. Punkt 12 Uhr verließ der kaiserliche Ertrag unter dem Hurra-Rufen des Publikums den Bahnhof. Eine Stunde früher ist König Eduard nach Nid abgefahren. Alles ist programmäßig verlaufen, soweit vorher überhaupt ein Programm aufgestellt war, von der Ankunft des kaiserlichen Paares bis zu seiner Abfahrt. Bunkelike ist eine schöne Sache; aber auch die Aufmerksamkeit über die auf Schloss Friedrichshof und in Homburg verlebten Stunden scheint auf beiden Seiten gleich groß zu sein.

Die Verabschiedung der Monarchen auf dem Kronberger Bahnhof war so herzlich, daß kein Zweifel darüber bestehen kann. König Eduard, der am Abend den Mantel übergeworfen hatte, stand noch lange, bevor sich sein Zug in Bewegung setzte, am Fenster und unterhielt sich lebhaft mit seinem Kessen in englischer Sprache.

Es gab dabei auch noch einen kleinen heiteren Zwischenfall, der Heim und Kessen herzlich lachen machte. Einer von den englischen Militärs, die König Eduard begleiteten, glaubte, der Monarch sei noch außerhalb des Waggons, und drehte sich mehrmals, den König suchend, um. König Eduard stand aber schon aufrecht in seinem Salonwagen und lachte vergnügt. Dann erklang von allen Seiten her ein „Good bye“ und der Zug rollte langsam aus der Halle.

Unmittelbar darauf bestieg auch der Kaiser seinen Wagen nachdem er von seiner Umgebung Abschied genommen hatte. Am offenen Fenster unterhielt sich der Kaiser noch mit seiner Schwester, der Prinzessin Friedrich Karl, und sagte dann „Gute Nacht“.

Von der Burg her, die zwischen den Bäumen in bengalischem Licht erstrahlte, klangen einige Schüsse, und ringsum hatten die Villenbesitzer ihre Fenster mit bunten Lichtern bestückt.

Altar, Bronzemünzen, Urnen und Gewandnadeln zu Tage gefördert. Die umfangreichen Ausgrabungen, die, wie wir bereits berichteten, gegenwärtig auf Veranlassung der Reichs-Limes-Kommission von Herrn Bausch an der Straße Oshheim-Eichen, 20 Minuten von Oshheim, vorgenommen werden, haben bereits ergeben, daß es sich hier um eine sehr bedeutende, stark befestigte römische Siedlung oder wohl gar um ein großes Kriegslager nahe dem bei Marföbel vorbeiziehenden Flußgraben handelt, das bedeutend größer war als z. B. die Kastelle Altenstadt oder Saalburg. Die Länge des Lagers wird auf etwa 400 Meter geschätzt; 210 Meter Umfangsmauern sind bereits freigelegt bzw. festgestellt. Das Lager kreuzte die Straße Oshheim-Eichen. Die etwa 70 Zentimeter starke Umfassungsmauer ist fast durchweg gut erhalten. Schon am Wald erkennt man ihre Richtung, da auf ihr kein oder doch nur kümmerlicher Baumwuchs zu sehen ist. In den letzten Tagen wurden nun wieder zwei große Gebäude festgestellt, die schon wegen ihrer Größe eine besondere Bedeutung gehabt haben müssen. Das größte hat eine Länge von 32 Meter und eine Breite von 14,8 Meter, das kleinere mißt 11,5 zu 8,5 Meter. Die Grundmauern eines Turmes, die auf denen eines größeren, älteren Turmes stehen, sind gleichfalls aufgefunden worden. Der größere Turm war nach Befund des Mauerwerks jedenfalls ein Warturm römischen Ursprungs, dessen Grundriß 5,40 Meter im Quadrat hatte. Man fand im Schutz römische Fußsteine, Gefäße von terra sigillata, Leinwand u. dergl. Auf den Trümmern des römischen Turmes wurde vermutlich um 1500 der neuere mittelalterliche Turm errichtet; seine Fundamente freuzen sich deutlich mit dem älteren Mauerwerk, sind aber von kleinerer Ausdehnung. Der Aufboden dieses Turmes ist noch gut erhalten. Die Grundmauern der Türme sind 0,70 bis 1 Meter stark. Entlang der ausgegrabenen Umfassungsmauer zieht in breiter Fläche eine Steinschicht, ohne Zweifel eine römische Heerstraße, die nach Eichen führte. Zahlreiche Funde scheinen zu

beweisen, daß die Bewohner der befestigten Siedlung wohlhabend gewesen sind. Sichert werden die jetzt energig betriebenen Ausgrabungen noch hoch interessante Gegenstände zu Tage fördern. Welche Bedeutung man den gegenwärtigen Ausgrabungen beilegt, geht schon daraus hervor, daß fortgesetzt Altertumsforscher hierherkommen. Wie man weiß, ist die ganz südöstliche Wetterau bis zum Main- und Kinzigel einst eine blühende römische Kolonie gewesen, und diese scheint in Oshheim-Winden ihr Zentrum gehabt zu haben. Aber nicht nur die Römer hatten die Fruchtbarkeit der Wetterau erkannt und eine blühende Kolonie aus ihr gemacht, auch die vorgeschichtlichen Völker hatten sich in der Gegend in großer Zahl angesiedelt. Das zeigen die prähistorischen Funde bei Oshheim, Winden, Mittelbuchen, Widenheim, Willmannsdorf, Marienhof, Hinzbacher Hof, Butterfläster Hof, Waidersdörfer Hof. Sie stammen aus den verschiedensten Zeitaltern: der Steinzeit, neolithischen Zeit, Hallstatt, La Tène und Bronzezeit. Auch eine große Zahl von Wohngruben und Gräbern wurden zutage gefördert. Ein ganzes Dorf solcher Wohngruben scheint nordöstlich von Oshheim gestanden zu haben.

— **Frankfurter Künstler.** Die 10. Jahresausstellung der Frankfurter Künstler wird in der Zeit vom 8. November bis 6. Dezember am Frankfurter Künstlerverein stattfinden. Als Jurys fungieren, von der Frankfurter Künstlergesellschaft gewählt, die Herren Georg Bäumler, Prof. F. Brütt, Josef Correggio, Robert H. Zell, Prof. F. Hausmann, Heinrich Hoffmann, Carl Louis, Prof. E. Körner, Franz Krüger, Reinhold Werner und Fritz Wucherer, und als Mitglieder der Jurys die Herren Prof. F. Brütt, Josef Correggio, Prof. F. Hausmann, Prof. E. Körner, Franz Krüger, Reinhold Werner und Fritz Wucherer. Das Programm etc. der Ausstellung erscheint in den nächsten Tagen.

Die Hundertjahrfeier der Achtundachtziger.
Wiesbaden schmückt sich wieder! Diesmal gilt es einer militärischen Feier, die schon längst in aller Munde ist. Die 88er wollen in der Zeit der Gedenkfeste preussischer Regimenter nicht zurückbleiben. Deshalb hatten in der Rhein- und Wilhelmstraße wieder an Hunderten von Stellen die Fahnen in den Farben von Preußen, Nassau und Deutschland. Deshalb wird auf dem Luisenplatz, wo das Waterloo-Denkmal an die ruhmreiche Vergangenheit des Regiments erinnert, alles zum Festtag in der ehemaligen Garnison vorbereitet. Deshalb hängen die Wiesbadener Bürger heute die Fahnen allenthalben heraus. Nassovia sei's Ehre! heißt es in diesen Tagen, zu denen folgendes Festprogramm festgesetzt wurde:
Am Montag treffen im Laufe des heutigen Nachmittags und Abends die Festteilnehmer ein. Am 13. August 8.30 Uhr vormittags: Festgottesdienst in der evangelischen Christuskirche und der katholischen St. Petruskirche; 10 Uhr: Aufstellung der Festteilnehmer auf dem Exercierplatz bei Fort Weisenau zur Parade des Regiments; 12.30 Uhr mittags: Festessen der ehemaligen sowie der aktiven Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments in der Stadthalle; 8 Uhr abends: Allgemeine Feier mit Aufzügen in der Stadthalle.
Am Dienstag, der Garnison des ehemaligen Herzoglich Nassauischen 2. Infanterie-Regiments, am 14. August 7.30 bis 10 Uhr vormittags: Ausstellung in der Viebricherstraße und Hofkammer, Anfang an der Abtheilung zum Marsch nach dem Waterloo-Denkmal; 10.30 Uhr: Parade am Waterloo-Denkmal. Marsch durch Rheinstraße, Wilhelmstraße nach dem Kurpark, dort Begrüßung des Regiments und seiner ehemaligen Angehörigen durch die Stadterweiterung von Wiesbaden; anschließend Abmarsch; 12 Uhr: Festessen der ehemaligen, sowie der aktiven Unteroffiziere und Mannschaften, sowie der Musikkorps in verschiedenen Gasthöfen, gegeben von der Stadt Wiesbaden; 3 Uhr: Volksspektakel „Unter den Eichen“; 9 Uhr abends: Offizieller Schluß der Hundertjahrfeier.
Das Artilleriefest in Wiesbaden am Freitag anlässlich der Feier des hundertjährigen Bestehens des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 beginnt um 4½ Uhr nachmittags. Der Zutritt durch die Wandelhalle bleibt des Vorher darin stattfindenden Festmahles und seiner Vorbereitungen wegen, bis 4 Uhr nachmittags geschlossen, weshalb bis dahin der Eintritt zum Artilleriefest nur durch die Gartentore, oder die Türe rechts vom Hauptportale und den großen Saal zu nehmen ist. Die Kurhaus-Abtheilungen haben freien Zutritt zu dem Gartenterrasse, ebenso die Teilnehmer der Jubiläumsspektakel auf Grund ihrer Medaillen. Die obendiehlige Illumination wird eine außerordentlich reichhaltige sein.

Die Truppenkassen vor dem Kaiser auf dem großen Sande, an welcher auch das Nass. Inf.-Reg. Nr. 88 teilnimmt, findet Donnerstags, 10. d. M., vormittags 8 Uhr, statt. Großherzog u. Großherzogin von Hessen treffen tags vorher, am 10. August, in Mainz ein. Zur Truppenkassen sind auch noch zu erwarten: Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und die Kronprinzessin Sophie von Griechenland. Nach der Truppenkassen ist militärische Tafel im großherzoglichen Schloß.

Das Kriegsgericht bei den 88ern. Bei den Voruntersuchungen wegen Mißhandlungen im Feldartillerie-Regiment Nr. 27 stellte sich auch noch eine Unterschlagung, begangen von dem bereits inhaftierten Viebrachmeister Sch. der vierten Batterie, heraus. Sch. hatte im verflochtenen Winter, als er noch Sergeant war, von mehreren Geschützen für 8 Kanoniere Extrahosen, das Stück zu 22 Mark, bei einem auswärtigen Schneider bestellt. Sofort bei Ablieferung der Kleidungsstücke zahlte die Kanoniere an den Viebrachmeister. Dieser führte aber die Summe nicht an den Schneider ab, sondern bernichtigte denselben, wenn er Maßnahmen schickte, mit kleinen Abschlagszahlungen. Jetzt, da Sch. in Untersuchungshaft ist, ließ wieder eine Mahnung von dem Schneider ein. Die Kanoniere wurden verhört und erklärten, sie hätten das Geld schon längst bezahlt. Was die Mißhandlungen angeht, so schieden die angeklagten „alten Leute“ alle Schuld auf die Chargierten, indem sie erklärten, sie seien von denselben dazu angehalten worden, ihre Kameraden z. B. zu treten. Das Kriegsgericht, welches voraussichtlich mehrere Tage verhandeln wird, da nicht weniger als 50 Zeugen geladen sind, findet im Laufe der kommenden Woche statt. Es wird in der Kaserne des Artillerieregiments Nr. 27 in der Rheinstraße die Verhandlungen abhalten.

Die Kurdirektor von Ebmecher das Eisenerz erwarb. Der durch seine Lebenswürdigkeit und Urbanität so beliebte Kurdirektor von Ebmecher hat im entscheidenden Moment noch immer eine gute Klinge geschlagen und hat auch in widrigen Zeiten während seines Direktoriats mit fester Hand die Fäden der Verwaltung geführt. Die Vorzüge, welche ihn als Verwaltungsbeamten prädestinieren, zeigte er auch schon in jüngeren Jahren als Lehrer, wie eine Epistel, welche anlässlich des hiesigen Tages erfolgten Ablebens von Oberstleutnant von Ristowitsch wieder in Erinnerung gerufen wird, zeigt. Dieser führte in der Schlacht von Bionville ein aus der 7. und 8. Kompanie der 2. preussischen Halbbataillon. Als letzter Offizier seiner Abteilung führte er, sich an die Spitze seiner Soldaten stellend, seine Abteilung gegen die bis Bionville angriffende feindliche Uebermacht, wurde aber nach einigen Schritten durch einen Schuß in den Fuß niedergeworfen. Der Angriff mißlang dadurch, aber der Feind ließ entmutigt von weiteren Angriffen ab. Die Truppen wurden im Gefolge von einem jungen Hahndrich geordnet. Sofort ging der Hahndrich mit einigen bewährten Leuten wieder vor und trug den schwerwunden Hauptmann v. Ristowitsch aus dem

feindlichen Feuer. Dieser Hahndrich war der jetzige Kurdirektor von Wiesbaden, Major von Ebmecher. Sowohl Hauptmann Ristowitsch wie sein tapferer Hahndrich wurden für die bewiesene Bravour durch Verleihung des eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Zur letzten Ruhe werden in allerhöchster Zeit die Leichen der 88er auf dem neuen Südfriedhof beigesetzt werden, da auf dem Friedhof unter den Eichen nur noch für 8 Gräber Raum vorhanden ist.

Wettlerfreude. Gestern nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, wurde ein Herr in der Wilhelmstr. promenade von einem etwa 20-jährigen Burschen angehalten und ihm in dreifacher Weise zehn Mark abverlangt. Schließlich kam noch ein zweiter Kumpen von wenig vertrauenswürdigem Aussehen hinzu, um die Forderung zu unterstützen. Als aber kurz entschlossen der Angerempelte einen Schutzmann herbeirief, nahmen die beiden Kumpen nach der Gartenstraße zu. Die sofort ausgenommene Verfolgung war von Erfolg begleitet; die beiden Burschen wurden verhaftet und in das Polizeigefängnis eingeliefert.

Die hilsbereite Feuerwehr wurde gestern nachmittags nach dem Wohnhaus Mainzerstraße 32 gerufen, wo der Kumpen im Herd und Kamin in Brand geraten war. Die Feuerwehr rückte mit einem Gerät aus und kehrte schon nach einer halben Stunde wieder zurück, nachdem alle Gefahr beseitigt war.

Der Kampf um die „fähen Mädel“. Während man die bedenklichen Mädchen in Bädereien und Konditorien selber allgemein als „Verführerinnen“ gelten ließ, wollen die Polizeibehörden von hier, Viebrich und anderen Nachbarstädten, weil die Konditorien auch geistige Getränke ausbieten, sie den am Orte geltenden Keilnerinnen-Verordnungen unterwerfen. Die „fähen Mädel“ protestieren nun nicht nur selbst dagegen, unter die Keilnerinnen gezählt zu werden, auch ihre Arbeitgeber sind von dieser Einreihung wenig erbaut. Der Bund deutscher Konditorien-Verbände bereitet deshalb eine Eingabe an den Minister vor, nach der die „fähen Mädel“ als „Verführerinnen“ angesehen und keinen anderen Beschränkungen zu unterwerfen sind.

Wiesbaden im internationalen Postverkehr. Die Bestrebungen unserer Handelskammer in Vereinigung mit den übrigen Kammern in Preußen, daß die in Deutschland ausgestellten Postausweisarten jetzt auch in Oesterreich, der Schweiz, Dänemark und Norwegen bei der Ausbegründung von Postverbindungen als vollständige Ausweisart angesehen werden möchten, sind von Erfolg begleitet gewesen. Außer diesen genannten Ländern hat sich auch Schweden bereit erklärt, die deutschen Postausweisarten zum Nachweis der Identität zuzulassen, wenn sie mit lateinischen Schriftzeichen ausgestattet sind. Aus diesem Anlaß hat sich die Reichspostverwaltung entschlossen, die Postausweisarten vom 10. August allgemein in lateinischer Schrift zur Ausgabe gelangen zu lassen. Zugleich ist die Vorschrift, wonach Postausweisarten nur von dem Postamt, in dessen Bezirk der Antragsteller wohnt, ausgestellt werden, aufgehoben. Gegenwärtig ist die Ausstellung der Postausweisarten durch jedes andere Postamt zulässig, vorausgesetzt, daß der Antragsteller dort persönlich bekannt ist oder sich durch bekannte Personen oder in sonst durch aus zuverlässiger Weise über seine Person auszuweisen vermag.

Mieter in Neubauten. Ein Mieter, der in einem Neubau eine Wohnung bezieht, kann keine Schadenersatzansprüche gegen den Vermieter geltend machen, wenn diese Wohnung feucht ist. Auf diesen Standpunkt stellt sich allg. gemein die Rechtsprechung der Gerichte, so auch vor einiger Zeit das obere Oberlandesgericht in folgendem Falle: Ein Kaufmann hatte von Mitte Juni bis gegen Ende Oktober in einem Hause der Scheurenstraße in Düsseldorf zur Miete gewohnt. Der auf Zahlung des für ein Vierteljahr vereinbarten Mietbetrags von 275 Mark geltenden Klage des Eigentümers des betreffenden Hauses legte der Mieter den Einwand entgegen, daß die Wohnung feucht gewesen und er deshalb berechtigt sei, die Miete zu kürzen und den ihm durch die Mangelhaftigkeit der Mieträume entstandenen Schaden ersetzt zu verlangen. Er hat demgemäß Abweisung der Klage und widersprechend Zahlung von 485.58 Mark verlangt. Das Landgericht hatte die Klage und Widerklage abgewiesen. Dieses Urteil wurde durch Cassation des 2. Zivilsenats des obere Oberlandesgerichts bestätigt. Aus den Urteilsgründen ist hauptsächlich folgendes als bemerkenswert hervorzuheben: Unabweisbar ist das Recht des Mieters, das Haus des Mieters — so führt das Oberlandesgericht aus — in seinem von Mitte Juni an von dem Beklagten bewohnten Grundstück sowohl vor dem Einzug als auch nachher derart an Feuchtigkeit gelitten, daß die Polizeibehörde das weitere Bewohnen bis zur Beseitigung des Mangels verbot. In Frage steht nur, ob der Beklagte wegen dieses Mangels zur Kürzung der Miete und zur Forderung von Schadenersatz für seine angeblich in der Wohnung durch die Feuchtigkeit verübten Gegenstände berechtigt ist. Beide Fragen sind nach Lage des Falles zu verneinen, ohne daß es bei der Entscheidung auf die Entscheidung der von den Parteien erhobenen Beweise ankomme. Die Scheurenstraße, in welcher das in Rede stehende Haus sich befindet, ist eine neue, auf Grund von der Eisenbahn eingenommenen Grund und Boden errichtete Straße, deren Bauten im Jahre 1902 sämtlich neu waren. Das ist gerichtliche Tatsache, geht aber auch aus den vorliegenden Bauakten und den in diesen ruhenden Plänen hervor. Die Vertreter des Beklagten konnten aus diesem Grunde und weil sich die Neubaugesellschaft des Gebäudes zur Zeit der Eingabe des Mietvertrages der künftigen Wohnnehmung nicht entziehen konnte, nicht darüber im Zweifel sein, daß sie eine in einem erst unlängst fertiggestellten Neubau gelegene Wohnung mieteten. Da die Benutzung derartiger Räume erfahrungsgemäß fast stets mit gewissen Mängeln verbunden ist, zu deren Beseitigung weitergehende Maßnahmen, als die Benutzung älterer Räume erfordern, ergriffen werden müssen, ist es als eine stillschweigende Vereinbarung bei einer Mietwohnung in einem Neubau geschlossenen Mietvertrages anzusehen, daß der

Mieter die nicht über das Maß des üblichen hinausgehenden Beschwerden ertragen und beistehen muß.

Die Venus strahlt. In diesen Tagen gelangt der jetzt als Morgenstern im Sternbild der „Zwillinge“ sichtbare Planet Venus in diejenige Stellung zur Sonne und Erde, in der er den größten Glanz entwickelt. Dies war auch der Fall, als er am 30. Mai als Abendstern am Himmel stand. Vom 30. Mai bis zum 11. August sind aber 72 Tage, in denen Mitte, am 6. Juli, Venus ihre untere Sonnenkonjunktion hatte, also zwischen Sonne und Erde hindurchging. 66 Tage vor und nach diesem Zeitpunkt, wenn der Planet 39 Grad von der Sonne entfernt zu sein scheint, strahlt seine von der Sonne beleuchtete Seite am stärksten; sein Licht erreicht dann die Fläche Helligkeit des Fixsterns 1. Größe „Mega“ in der Leier und die 18fache Helligkeit des „Sirius“, so daß er vielfach schon mit blohem Auge bei hellem Tage aufzufinden ist, sofern man seinen Standort kennt.

Vereinsnachrichten.

Die Privat-Theater-Gesellschaft zu Wiesbaden arrangierte am vergangenen Sonntag, 9. August d. J., auf der Hofkammer, Restaurant zum Landbesitzer, ihre erste Veranstaltung, die einen sehr guten Verlauf nahm. Der Saal war stark besetzt und kam neben humoristischen und Gesangs-Vorträgen etc. (bei welchen die Damen Frä. Hemme und von der Enden, sowie die Herren Meyer, Stiefel, Stern und Lang mitwirkten) ein Lustspiel „Vom Regen in die Traufe“ zur Aufzählung des großen Anhangs fand.

Die am vergangenen Sonntag unternommene Rheinfahrt des Männergesangsvereins Concordia hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Die Teilnehmer fuhren auf dem festlich geschmückten Dampfer „Lobengrin“ ab Wiesbaden nach St. Goar. Nachdem hier das Schiff gekehrt, ging die Fahrt talwärts nach Rhinmündung. Unter Rorantritt der Musikkapelle wurde nach Schrupps Rheinhof maršiert, wobei die Eindrücke gehalten und etwa 1½ Stunde halt gemacht wurde. Nachdem die Teilnehmer noch Gelegenheit hatten, eine Wellenweilfahrt zu beobachten, ging zurück aufs Schiff, um die endgültige Heimreise anzutreten. Der Schiffsball wurde mit einer sinnigen Blumenpolonaise eröffnet. Bei Ankunft in Diebrich erstarrte das Rheinstädtchen in bengalischem Feuer. Jedenfalls darf sich diese Rheinfahrt der „Concordia“ ihren Vorgängerinnen würdig anreihen.

Am Sonntag waren die „Käwerner“ von Wiesbaden ausgeflogen, der Baumstumpf halber in vier Kremlern. Unter fliegendem Spiel ging es zum „Südbild“ hinaus. Ueber Kriess wurde Niederrhein erreicht. Da der feurige Morgenwind die Reiten ansteigend hatte, wurde hier zum Frühstück gestoppt, das durch manch fidesches Scherzwort gewürzt wurde. Dann ging der Käwernerflug über Eppstein nach Vörsbach, wo dreistündige Ruhe- und Trinkpause gemacht wurde. Humoristische Vorträge, Musikstücke und ein flottes Tänzen sorgten für angenehme Unterhaltung. Dann fuhren die „Käwerner“ nach Hofheim, Marzheim, Diebenbergen, Vargenhahn, Bredenheim und Aßstadt, bei manchem Wirt „wundermild“ fröhliche Nacht haltend. Gegen 9 Uhr abends richtete sich der „Käwerner“-Flug nach den heimischen Betten zu. So dann im Vereinslokal „zur Azone“ die Schluß-Sitzung abgehalten wurde.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Kurhaus. Den Besuchern des am Donnerstag im Kurhaus stattfindenden Musikalischen Abends steht eine interessante Ueberreichung bevor, da sich ihnen in Gottfried Hagedorn ein junger, mit einer wunderbaren Begabung begabter Wiesbadener vorstellen wird. Hagedorn hat schon seine Gesangsstudien bei Professor Fleißch in Frankfurt beendet und bereits von verschiedenen Opernbühnen Gastspiel-Einladungen erhalten. Der Instrumentalist des Abends ist unser vorzüglicher einheimischer Violin-Virtuose, Konzertmeister Ferdinand Kaufmann.

Ein „Rheinischer Musik-Abend“ ist das heutige Abend-Konzert im Kurgarten, das Kapellmeister Heinrich mit der Kapelle Dranien ausführen wird. Heinrich ist ja bekanntlich auch der Rheinischkapellmeister der Kurverwaltung, bei welchen Gelegenheiten seine Programme rheinischer Weisen stets den besonderen Beifall der Teilnehmer finden. Die Titel der Vorträge der Kapelle atmen durchweg Rheinlands: „Die Stürme herbei ihr Völkchen“, „Lorelei“, „Das Herz am Rhein“, „Am schönen Rhein geht's im dein“ (Stück für Trompete), „Das Abendglöckchen am Rhein“, „Dort wo der Rhein mit seinen grünen Wellen“, „Der Graf von Radesheim“, „Die Nacht am Rhein“.

Walhalla-Theater. Für die am Samstag stattfindende Extra-Vorstellung im Walhalla-Theater angestrichen des Juppelin-Fonds zeigt sich ein äußerst reges Interesse; es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Billets für diese Vorstellung bereits vorausgibt werden. Auch für die am Freitag angekündigte Benefizvorstellung für Herrn Walter Derrling sind die Billets schon zu haben. An diesem Abend kommt unwiderstehlich zum letzten Male in dieser Spielzeit „Die lustige Witwe“ zur Aufführung.

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Ag. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.
Reichens-Theater: Ferien vom 1. bis 31. August.
Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr. — Militärspektakel 4½ und 8½ Uhr.
Volkstheater: „Unsere Lilli“. 8¼ Uhr.
Walhalla-Theater: „Der Mann mit den drei Frauen“, 8 Uhr.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Dania-Hotel — Walhalla-Restaurant — Ronnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof — Café Habsburg.

Das Nassauer Land.

Erbensverteilung in Nassau. Stadtpfarrer und Ehrenbürger Josef Hilfrichs-Schmitt a. M. wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse und Chemiker Dr. phil. R. A. o. s. Frankfurt a. M. der Rgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen.

A. Viebrich, 12. August. In der gestrigen Stadtkonferenz wurde zunächst über den Erwerb von Grundstücken zum Bau eines Amtsgerichts. Schon eine Reihe von Jahren trachtet die Stadtverwaltung nach der Einrichtung eines eigenen Amtsgerichts in Viebrich. Da die Verwaltungsbehörde dem Plane günstig gegenüber steht, so dürfte im Laufe der nächsten zwei Jahre hier ein Amtsgericht mit 2-3 Richtern eingerichtet werden. Die Stadtverwaltung möchte sich daher in zentraler Lage einen zum Verkauf stehenden Bauplatz sichern, jedoch konnten sich die Stadtväter gestern noch nicht zum Kauf des Platzes entschließen. Eine Kommission soll die Frage des Grundstückskaufs noch näher prüfen. — Das Adolfsgraben soll demnächst eine längst gewünschte Erweiterung erhalten und stimmt daher die Stadtverordneten-Sitzung einem Vertrag mit den Eheleuten Winkler betreffs Geländeabtretung bei. — Ein Tauschvertrag mit der Eisenbahnverwaltung Mainz, welcher einen Austausch von Gelände am Westend des Viebricher Hauptbahnhofes vorsieht, fand ebenfalls Genehmigung. — Der langjährige Streit mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft wegen Zahlung der Grundsteuer wurde durch einen Vergleich erledigt. Die Stadtverwaltung erklärte sich damit einverstanden, daß nicht 560 000 Mark, sondern 418 000 Mark versteuert werden. — Der Neubau der Realschule nebst Reform-Realgymnasium wurde ebenfalls gestern erheblich gefördert. Es wurden die Pläne nebst Kostenanschlag auf 462 500 M. genehmigt. Mit der Aufnahme eines Darlehens zur Deckung der Kosten mit rund 430 000 M., das mit höchstens 4½ Prozent zu verzinsen und mit 1½ Prozent zugunlich der jährlich ersparten Zinsen zu tilgen ist, erklärten sich die Stadtverordneten einverstanden. Es wurde ferner eine Baukommission gebildet, welche die Ausführung des Baues überwachen, die Details beschließen und die Vergebungen vorbereiten soll. — Dem Verkauf eines Stückes Feldweg an Architekt Widion wurde mit dem Vorbehalt zugestimmt, daß der Verkauf erst rechtskräftig wird, wenn das Gelände durch eine andere Straße erschlossen ist, damit den Randwirten keine Scherereien entstehen bei der Zufahrt zu den Kledern.

h. Viebrich, 12. August. Eine weite Kreise interessierende Entscheidung bezüglich des Verkaufes ist in dieser Tage in einer hiesigen Streitsache gefallen. Vor einiger Zeit wurde hier ein Haus verkauft, in welchem ein Ladengeschäft betrieben wurde. Der Eigentümer des Hauses wurde von dem Ladeninhaber verlagst mit der Begründung, er hätte laut Mietvertrag Vorkaufrecht. Die Sache wurde von dem Landgericht Wiesbaden an das Oberlandesgericht Frankfurt überwiesen. Unterdessen kam eine Reichsgerichtsentscheidung vom 28. Februar dieses Jahres heraus, wonach sämtliche Vorkaufrechte notariell und im Grundbuch eingetragen sein müssen. Der Ladeninhaber zog nun selbst die Klage zurück und mußte dem Eigentümer des Hauses sämtliche Kosten, Auslagen und Reisekosten ersetzen.

Sonnenberg, 12. August. Die hiesige Turngemeinde erzielte beim 11. Deutschen Turnfest mit ihren beiden Mannschaften nach dem sehr eingegangenen Wertungsstabellen des Turnfestturnens folgende Punkte: Aktive Reihe: Gesamt 1. Barren 9 Turner: 4 und 4 Punkte; 8 Punkte, Ordnungserhalten der Turner: 10 Punkte, Ausführung des Übungsstückes: 8 Punkte, Schwierigkeit der Übung: Mittelschwer, Zweckmäßigkeit des Übungsstückes: zweckmäßig, Männerreihe: Stabübungen Turner, 4 und 4 Punkte, Ordnungserhalten der Turner: 9 Punkte, Ausführung des Übungsstückes: 8 Punkte, Schwierigkeit der Übung: Mittelschwer, Zweckmäßigkeit des Übungsstückes: zweckmäßig, Bedachenswerte Erscheinung: Es ist erfreulich, daß noch mehrere alte Herren mitturnen. Es sei noch bemerkt, daß die Männerreihe Sonnenberg die einzige war, welche aus dem Gau „Süd-Nassau“ aufgetreten ist.

Erbenheim, 12. August. Eine mysteriöse Verabredungsgeschichte hält hier die Gemüter in Aufregung. Ein auf einem Hofgut bei Erbenheim beschäftigter Arbeiter, der sich vorgestern morgen verlobt hatte, geriet gestern nacht mit seiner Braut in Streit und bedrohte sie mit Todschlag. Ein Bahnwärter eilte jedoch der Braut zu Hilfe und nahm die Verfolgung des Bräutigams auf. Als er nicht mehr weiter konnte, warf er sich vor einem ankommenden Güterzug auf die Schienen. Der Zug wurde jedoch rechtzeitig zum Stehen gebracht und der Geliebte nach der nächsten Station der Umgehungsbahn Mombach geschafft. Hier ließ ihn zunächst die Bahnverwaltung laufen, später aber erfolgte auf telephonische Benachrichtigung der Polizei von Kassel in einer Wirtshaus in Mombach seine Verhaftung.

h. Nordenstadt, 12. Aug. Das Gustav-Adolf-Fest des Nassauischen Wallen findet am 30. d. M. hier statt. Festprediger ist Pfarrer Weber von Schwanheim. Dieses Festes wegen wird die „Kerb“, die auf diesen Tag fällt, acht Tage früher, also am 23. August gehalten werden.

r. Maringen, 12. Aug. Nächsten Sonntag findet hier die Monatsversammlung des Viebricher Turnvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden (Sektion Wiesbaden) statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag über die absteigende Entwicklung des Wiesens und die Einwinterungsarbeiten auf dem Wiesenshonde. (Referent Lehrer Witten-Roben-

Handel und Industrie.

Preisnotierungsstelle

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for various types of wheat, flour, and other grain products with their respective prices in Mark and Pfennig.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for various types of oil, sugar, and other foodstuffs with their respective prices.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for various types of meat, including beef, pork, and lamb, with their respective prices.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for various types of cheese and butter with their respective prices.

Rebhand und Weinhandel. Von der Weisel. Der August hat bis jetzt wechselvolles Wetter gebracht. Infolge andauernder Wärme im Juli sind aber die Trauben weit voran ja gegen das Vorjahr um gut zwei Wochen. In den besseren Lagen fangen die Trauben an, weich zu werden. Alles in allem sind die Ausichten vor der Hand allenthalben noch Menge und Güte sehr erfreulich. Der Handel hält sich infolgedessen noch mehr als bisher zurück. Angelegt werden zurzeit für das Jahr 1908 und 1907 an der Obermosel A 480-600, an der Mittelmosel A 500 bis 1000 und an der Untermosel A 500-800.

Wasserbillig. An der Mosel und an der Saar ist der Stand der Trauben recht hoffnungsvoll. Das Aussehen der Rebstöcke ist in allen Lagen tadellos. Im Verkauf ist die Nachfrage bei guten Preisen höher als das Angebot, welches wegen der weit weit gelichteten Reben ständig abnimmt. Begehrt wird das Jahr 1907 gern mit A 480-570, 1908er mit A 500-630 und 1909er mit A 600 bis 800.

Kartoffel-Bericht

vom 10. August 1908 von der Preisberichtsstelle des D. L. M. Inländische Märkte. Für Frühkartoffeln in Wagenladungen von 10000 kg. ist bezahlt worden in Mark für 50 kg. Stettin (frühe) 1.80, frühe, weiße, Kaiserfrone 2.00, Dual blane 2.00; Gärlich v. Grabow (frühe) 2.00, Rieren, Pausens Juli 2.50; Berlin (frühe) 2.00 bis 2.20, frühe weiße, Kaiserfrone 2.25-2.45, Dual blane 3.75-4.00, Rinde blane 2.95-3.20, Rieren, Pausens Juli 2.35, Graffen 3.00-3.15; Gransee (frühe) 2.00, frühe weiße Kaiserfrone 2.00; Pignio (frühe) 2.25, frühe weiße, Kaiserfrone 2.50, Neue lange 2.75, Rinderfrone 2.25; Hamburg (frühe) 2.00, Neue lange 2.70-3.00, Rinde Gierkartoffeln 3.00; Frankfurt a. M. frühe, Kaiserfrone 3.25, Rieren (frühe) 3.00, Rinderfrone 3.00; Mannheim frühe Kaiserfrone 2.75-2.80, Rinderfrone 3.50; Frankfurt (frühe) 2.35, frühe weiße Kaiserfrone 2.60; Saarbrücken (frühe) 3.20, Rinderfrone (frühe) 3.00. Floren: Polchow 8.75, Kempen b. Völsow 8.60, Sembien 9.00, Dornersdorf 9.00, Labischnef 8.80 (Berl.), Rostsch 9.00 (Berl.), Beutin 8.50-8.75, Regentin 11.00 (Hofen-Gries), Binnow 8.35 (neue Ernte), Karstadt 8.25 (Berl. neue Ernte), Plan i. M. 8.25 (Berl. neue Ernte), Uthmann 9.50, Scheiben: Niederschloß 8.00 (neue Ernte, Lieferzeit 15. September bis 15. Oktober), Schöpsel: Milisch 8.00, Dentschow i. M. 9.50, Goldin 8.50, Hohenhausen 8.50 (Berl.), Plan i. M. 8.50 (8.25, neue Ernte).

Kaffee und Zucker

Hamburg. Kaffee stetig. Sept. 20%, Dez. 20%, März 20%, Mai 20%, Okt. 19.25, Dez. 19.20, März 19.50, Mai 19.75. Prag. Rohzucker flau frei Aufzug 22.00, neue Ware 21.80.

Sabre. Kaffee stetig. Aug. 40.00, Sept. 40.00, Dez. 38.75, März 39.75, Mai 38.75, Juli 38.75. London. Rübensucker ruhig. Sept. 103, Okt.-Dez. 98 3/4, Kaffee Plant. Ceylon, ostind. und mittelamerikan. ruhig, Brasil stetig. Lieferungsware stetig. Santos Sept. 265 30, März 275 60.

Berliner Börse.

Berlin, 11. Aug. Die heutige Börse wurde ebenso wie der gestrige Verkehr hauptsächlich durch die feste Haltung der maßgebenden Auslandsbörsen angetrieben, von denen besonders die New Yorker bei großen Umsätzen ansehnliche Preissteigerungen gemeldet hatten. Die feste Haltung des Kupfermarktes in London übte gleichfalls eine anregende Wirkung aus. Die Erörterungen über die Zusammenkunft des Kaisers und des Königs von England in Cronberg trugen noch dazu bei, die zuverlässigere Stimmung der Börse zu kräftigen, und als besondere Anregung kam auf dem Bankaktienmarkt der Halbjahrsabschluss der Oesterreichischen Kreditanstalt in Betracht, der einen bemerkenswerten Mehrerlös für die erste Jahreshälfte aufweist. Dadurch wurden nicht nur Kreditaktien günstig beeinflusst, sondern auch die Aktien des Wiener Bankvereins und die heimischen Bankaktien. Auch Oesterreichische Südbahn zeigten nach dem bisherigen Rückgang eine leichte Besserung. Von Bankaktien sind noch russische Bank als fest hervorzuheben. Auf dem Geldmarkt war Geldstand leichter. Der Privatwechselkurs lag um 1/4 Proz. zurück, was die allgemeine Haltung ebenfalls befestigte. Tägliches Geld 3 1/2 Proz. Der 2 Uhr-Schlag war fest. Privatwechselkurs 2 1/2 Prozent.

Türkische Rente.

Konstantinopel. Die Aufnahme einer Anleihe für die Bedürfnisse der Zivil-, Militär- und Marineverwaltung wurde endgültig beschlossen. Ein Voranschlag hierauf von 200 000 türk. Lira wird in diesen Tagen durch die Dittomanbank erfolgen.

Berliner Börse, 11. August 1908.

Large table containing various stock market data, including prices for different types of bonds, stocks, and commodities. It includes columns for item names, prices, and other financial indicators.

Dr. med. Thisquen's Rheumacid. Advertisement for a medicine treating rheumatism and other ailments. Includes text about its effectiveness and where to purchase it.

Anthracit-Kohlen. Advertisement for Anthracite coal, highlighting its quality and availability. Includes contact information for the Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Ausschneiden! Wert 30 Pfennig. Haben Sie Wohnungen zu vermieten oder Suchen Sie derartige Lokalitäten zu mieten. Haben Sie Diensthöten - Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder Suchen Sie Stellung irgend welcher Art, Haben Sie etwas zu verkaufen oder Suchen Sie etwas zu kaufen. Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Zettel aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers Mauritiusstr. 8, Wiesbaden. Rückseite genau beachten!

Möbiliar - Versteigerung.

Abreißhalter versteigere ich im Auftrag morgen Donnerstag, den 13. August cr., nachmittags 2.30 Uhr anfangend, folgende sehr gut erhaltene Mobilien in dem Hause

Yorkstrasse 4, 1. Etage,
dahier,

als: 1 großes Empire-Bett, 1 dito Sekretär und 1 Kommode (Louis XV. avec applikation bronze doré), 2 nussb. franz. Betten, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 dito großer Wappenschrank, 1 nussb. Wappenschrank mit weissem Marmor, 1 französische Waschtiselle mit weissem Marmor, 1 Diwan, 1 Tisch, 1 Stuhl, runde und viereckige Tische, 1 japanisches Paravent, 1 Bambus-Clavier, verschiedene Spiegel, Bilder, Blumenten, Kissen, Teppiche, Vorhänge, Portieren, Plüsch, 3 kompl. Waschkabinen, Werkzeug: Tische, Tische, Hand- und Betttücher, Plüsch u. Kissenbezüge etc.; Porzellan: Platten, Teller, Schüsseln, Tassen etc., Glas, Kristall etc., sämtliches Koch- und Küchengerät, sowie 1 Küchenschrank, Kamine, Tisch, 2 Stühle und vieles mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: 2 Stunden vor Beginn der Auktion. 18258

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.

Geschäftstotal Bleichstr. 2. — Telefon 1847.

Sinalco[®]

(Bilz-Brause)



ein wirklich gutes, wohlgeschmeckendes
:: :: :: bekömmliches :: :: ::

alkoholfreies Getränk

Die Fabrikation von Sinalco steht unter Aufsicht des chemischen Laboratoriums Fresenius in Wiesbaden.

Erhältlich in allen Restaurationen und einschlägigen Geschäften etc.

Die Perle aller Schuh-Crèmes ist

Kavalier

Das Beste vom Besten

Der mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Aufnahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Auf jeder Zeile mit 20 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Diese Woche Billiger Schürzen- u. Wäsche-Verkauf

1 Posten Kinder- schürzen, jezt jed. Stück	45 Pf.	1 Posten weiße Damenhemden in all. Preisl. von	95 Pf.
1 Posten Kinder- schürzen, in allen modernen Fassons	65 Pf.	1 Posten weiße Damenhosen aus gut. Madapol. St.	85 Pf.
1 Posten Damen- Reformschürzen, vollständig groß	95 Pf.	1 Posten weiße Damenjassen, 10. Größe mit schöner Verzierung	1 20 Mk.
1 Posten Damen- Hauschürzen	58 Pf.	1 Post. Unterhosen enorm billig	75 Pf.
1 Posten Damen- Niederschürzen	1 20 Mk.	1 Post. Unterhosen nach der Saison, jedes Stück	2 Mk.
1 Posten Damen- Reformschürzen	1 60 Mk.		
1 Posten Bettwäsche 13,5 cm breit, feinstg. Bore	78 Pf.	1 B. weiße Damast- bezüge, 1 1/2-fach, als es enorm billig	3 50 Pf.
1 Post. Seidentuch, gefärbt Bare Mtr.	32 Pf.	1 Post. Riffenbezüge, gedopt	60 Pf.
1 Post. Bettwäsche, leinen, 150 cm breit, gute Qual. Mtr.	95 Pf.	mit Zwirnbezug	75 Pf.
Restpost. in Badwäsche, nur gute Qualitäten, fabelhaft billig.		1 B. Betttücher aus g. S. Leinen 1,50, 2,10	1 95 Pf.
		1 Post. Tischtücher, weiß u. farbig mit	95 Pf.

Die von unserem Reste-Verkauf zurückgebliebenen

Hefte

werden zu Sportpreisen abgegeben.

Guggenheim & Marx,

Marktsstraße 14.

13454

Massen-Auflagen

von Prospekten etc., werden
schnell und billig angefertigt
durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Allein-Vertretung für Wiesbaden:

Verlangen
Sie
überall

**Remsthal-
Sprudel**

erstklassiges
Tafel-
wasser!

Fritz Mack, Fernspr. 2333, Riehlstr. 15 a.

Zetia! Hausfrauen!

Nachweisbar bestes, billigstes und einwandfreies Waschmittel. In 1/2 - 1 Stunde blendend weisse Wäsche. Man spart Geld, Zeit und Arbeit. Kein Reiben und Bürsten mehr. :: :: Garantiert unschädlich, :: :: da frei von Soda und Chlor, oder sonst der Wäsche schadenbringenden Bestandteilen.

Alleinige Fabrikanten: **Zündholzfabrik Albers-Weiler** vorm. B. Benedick, G. m. b. H., chem. Abteilung, Engros-Niederlage bei Glaser & Co., Wiesbaden.

Verkaufsstellen in Wiesbaden: Herren: Ferd. Alexi, Michelsberg, J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstr., Otto Blumer, Schiersteinerstr., E. Brecher, Neugasse, Ernst Dittrich, Friedrichstr., Jos. Dorn, Wörthstr., Carl Dutsch, Wörthstr., P. Enders, Michelsberg, Friedr. Feubel, Albrechtstr. 16, Wilh. Frohn, Luxemburgplatz, D. Fuchs, Saalgasse, Walter Gelpel, Bleichstr., Georg Geiser, Scharnhorststr., Fr. Groll, Goethestr., J. Haub, Mühlengasse, J. Huber, Bleichstr. 15, Peter Huth, Kaiser Friedr.-Ring, Chr. Keiper, Webergasse, Wilh. Klees, Oranienstr., Hans Krah, Wellritzstr., Louis Lendle, Stiftstr., Ph. Lieser, Schwalbacherstr., Heinr. Meyer, Rheinstrasse, J. Minor, Mauri iusstr., C. Portzehl, Rheinstr., J. Rapp Nachf., Goldgasse, Fritz Röttcher, Drogerie, Ernst Rudolph, Frankenstr., Fr. Runzheimer, Herderstr., J. Schaab, Frankenstr., Otto Schandua, Albrechtstr., Konr. Schirmer, Rheingauerstr., Friedr. Seyb, Rheinstrasse, Otto Siebert, Apotheker, Franz Spielmann, Scharnhorststr., J. W. Weber, Moritzstr., Rud. Wink, Walramstr.

General-Vertreter, **Fritz Becker, Wiesbaden,** Herderstrasse 13, 13448

Für die Ferien.

Unsre titl. Leser möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in folgenden Kurhäusern, Hotels und Lesehallen der

Wiesbadener General-Anzeiger
aufliegt:

Ballenstedt a. Harz, Städt. Kurverwaltung.
Baden-Baden, Pension Luisenhöhe.
Berlin SW., Lesehalle.
Berlin W., Unter den Linden 26, Café Bauer.
Berlin W., Unter den Linden 26, Café Kranzler.
Berlin SW., Friedrichstr. 29, Café Viktoria.
Berlin W., Friedrichstr. 176/77, Café Kaiser.
Binz auf Rügen, Ostsee-Hotel (Fr. Wittmuss).
Borkum, Badedirektion.
Ems, Badeverwaltung.
Frankfurt a. M., Freie Bibliothek u. Lesehallen.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 2/4, Café Bauer.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 5/7, Grand Café Bristol.

Gersau (Schweiz), Hotel u. Pension Seegarten.
Grund i. Harz, Badeverwaltung.
Homburg v. d. Höhe, Kur- u. Badeverwaltung.
Harzburg, Badekommissariat.
Königstein, Bade- u. Kurverwaltung.
Kösen, Bad, Städt. Kurverwaltung.
Kreuznach, Bad- u. Kurverwaltung.
Lipp Springs, Bad, Badeverwaltung.
Luzern (Schweiz), Offizielles Verkehrsbüro.
Naurod, Lungenheilstätte.
Partenkirchen, Bay., Verschönerungsverein.
Salzbrunn i. Schles., Fürstliche Badeverwaltung.
Salzungen, Bader. lektion.
Salzungen, Fürstliche Bader. lektion.
Sassnitz a. Rügen, Bader. lektion.
Scheveningen (Holland), Savoy-Hotel.
Schlangenbad, Badeverwaltung.
Soden i. Taunus, Kurverwaltung.
Thale a. Harz, Kurverwaltung.
Thal i. Thüringen, Kurkomitee.
Weilbach i. T. Domänenpächter Zeiger.

Da uns die Postbezieher des Wiesbadener General-Anzeigers nicht bekannt sind, so bitten wir diejenigen Kurverwaltungen, Hotels und Pensionen in Kur- und Badeorten und Sommerfrischen, welche vorstehend nicht aufgeführt sind, um gefl. Mitteilung und Einsendung der Postquittung zur Ergänzung dieser Liste.

Beachtenswert für Damen

Bitte beachten Sie meine Auslagen:

Marktsstraße 22, auf der Seite des Restaurant „Cambrinus“.

Ein Gelegenheits-Einkauf, wie er mir so bald nicht wieder geboten werden dürfte, steht mich in die Lage, 13333

chice, moderne hochelegante Damenstiefel

6.75 m. amerik. Abfah. braun. Farbe zu dem auffäll. bill. Preisen per Paar zu verkaufen. — Bekanntlich sind sämtliche überlieferten Schuhe in nur guter Qualität bei mir zu ebenfalls enorm billigen Preisen zu haben

Sandel's bekanntestes Spez.-Geschäft für besonders billige Einkäufe Verkauf nur **Marktsstr. 22 im I. Stod.**



Neuestes Modell

„Bifix“

mit vier Strumpfhalter. Unvergleichlich im Sitz. Hoheleg. Form. Macht schlank und grazios.

Allein-Verkauf für Wiesbaden.

Deutsche Amerikan. Französ. Englische

Korsetts

Spezialmarke: „Merkel“. Weltweit als vorzüglich anerkannt. Nach hygienischen Grundrissen gearbeitet. Bequem, tadelloser Sitz. Vollendete Form. Eleganz und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlsendungen. — Reparaturen. — Fachkund. Beratung. — Anprobierzimmer.

Amerikanisch. Korsettalon

A. Merkel,

2 Schützenhofstr. 2 Ecke Langgasse.

Einwickelpapier

für Bäcker, Metzger, Kolonialwarenhändler usw. hat fortwährend in guter Qualität billig abgegeben:

Verlag des

„Wiesbadener General-Anzeigers,“
Mauritiusstraße 8.



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 188.

Mittwoch, den 12. August 1908.

23. Jahrgang.

An unsere Mitbürger!

Das II. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 feiert am 14. August d. J. dahier das Fest seines hundertjährigen Bestehens. Aus allen Ecken Deutschlands, insbesondere aber aus unserer engeren Heimat, dem Aushebungsbezirk des Regimentes, kommen die Kameraden, die früher in demselben gedient haben, um an dem Feste teilzunehmen.

Wir bitten unsere Mitbürger durch Fahnenbesatzung ihrer Häuser dazu beizutragen, daß unsere Stadt, die ehemalige, langjährige Garnison des Regimentes, durch ein festliches Gewand ihren Gästen einen herzlichen Willkommengruß darbietet.

Wiesbaden, den 11. August 1908.

Der Magistrat.

Der Festzug bewegt sich am 14. August, vormittags 10 Uhr von der Biebricher Straße nach dem Waterloo-Denkmal und von da durch die Rheinstraße, Wilhelmstraße nach dem Kurhaus.

Um eine recht zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung an dem am 14. August, nachmittags unter den Eichen stattfindenden Volksfest und der Nachfeier am Sonntag, den 16. August, nachmittags ebendasselbst bitten

Wiesbaden, den 11. August 1908.

Der Festausschuß.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. August d. J., nachmittags, soll der Ertrag von 15 Apfelbäumen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr vor dem Hause Dohmeierstraße Nr. 93.

Wiesbaden, 11. August 1908. 13446

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. August d. J., nachmittags, sollen in dem Hause an der Rainerstr. 61 zwei Häuser Gutz und Eisenabfälle, 1 Kreilauf von einem Fahrrad, sowie ein Hausen Abbruchbretter und Hauspähne meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hause.

Wiesbaden, 11. August 1908. 13445

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause Koonstraße Nr. 3, Eingang links 2. Stock, ist per 1. Oktober d. J. eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Badkabinett, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44, wofür die Angebote bis spätestens 20. August d. J. abgegeben sind, erteilt.

Wiesbaden, 23. Juli 1908. 12961

Der Magistrat.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Delenenstraße 19,
2. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstraße 42,
3. in der Blücherapothek, Dohmeierstr. 81,
4. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53,
5. in der Drogerie, Bernstein, Welltriftstr. 39,
6. in der Drogerie, Viller, Moritzstraße 12,
7. in der Drogerie, Müller, Bismarckring 31,
8. in der Drogerie, Verbehl, Rheinstraße 55,
9. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
10. in der Kaffeehall, Marktstraße 13,
11. in der Krippe, Gustav-Adolfstraße 20/22,
12. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstraße 31,
13. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38,
14. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 24 und
15. in dem Wöchnerinnen-Hospiz, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen. Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung des Kindes und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle Marktstraße 1/31 Dienstags, Donnerstags u. Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einzahlung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, die Tagesportion für 25 Pfennig frei ins Haus geliefert.

Wiesbaden, Juni 1908.

Der Magistrat.

Der Fluchlinienplan

für eine Straße längs der Ostgrenze des Bahnhofsgrundes von Ring bis zum Schlachthaus hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38 a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1876, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ausschlussfrist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Die Frist beginnt am 30. Juli und endet mit Ablauf des 27. August ds. J.

Wiesbaden, 27. Juli 1908.

19086 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Tagelöhners Johann Bider, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Dost, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergesellen Peter Dühr, geb. 8. 8. 1862 zu Weiler.
5. des Tagelöhners Wilhelm Feig, geboren am 17. Sept. 1864 zu Wörsdorf.
6. des Wäfflers Albert Berger, geb. am 25. 2. 1872 zu Reiserbach. — 6. des Mühlendruckers Wilhelm Hahn, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberöffelheim. — 7. — — — 8. der ledigen Maria Gergen, geb. am 7. 9. 1880 zu Roden. — 9. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Gschobahn. — 10. der Ehefrau Theob. Dellmeier, Billippine, geb. Crispianus, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzen. — 11. des Tagel. Albert Kaiser, geb. am 20. 4. 1866 zu Sommerda. — 12. der Tagelöhner Georg Christ, geb. am 3. 12. 1862 zu Kessel. — 13. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludmigsbafen. — 14. des Tapezierergesellen Wihl. Mandach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 15. des Tagelöhners Adolphus Nandheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkler. — 16. des Tapezierers Karl Rehm, geb. am 8. 11. 1867 zu Wiesbaden. — 17. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1823 zu Wörsleben. — 18. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 19. des Installateurs Heinrich Schmieder, geb. am 17. 3. 1872 zu Kriehagen. — 20. des Kaufm. Herm. Schnabel, geb. am 27. 4. 1882 zu Weplar. — 21. des Schmieds A. Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Ruedorf. — 22. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffer, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 23. des Aufsehers Max Schöndamm, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollen. — 24. — — — 25. — — — 26. der led. Margaretha Schorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg. — 27. der led. Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger. — 28. des Bauers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würge. — 29. des Tagelöhners Ehr. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg. — 30. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Runkirchen. — 31. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Jünger, Emilie geb. Wagenbach, am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden. — 32. der Tagelöhner Peter Spitzer, geb. am 8. 2. 1870 zu Schiersfeld. — 33. des Dachdeckers Anton Hill, geb. am 9. 8. 1876 zu Haffelsbach. — 34. des Schneiders Peter Jung, geb. am 1. 4. 1875 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. August 1908. 13307

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1907.

Städt. Hilfsamt.

Bekanntmachung.

Das Hilfsamt (Hauptverwaltung) und die Hilfsabfertigungsstelle Neugasse 6 sind jetzt unter Nr. 593 direkt an das Fernsprechnetz Wiesbaden angeschlossen worden.

Die bisherige Verbindung über das Stadtamt (Magistrat) ist künftig nicht mehr zu benutzen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1908.

11896 Städt. Hilfsamt.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer D. Tron jr. als Weinkeller gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgebäude ist zum 1. Dezember 1908 anderweitig zu verpachten.

Die Pachtabbedingungen können in unserer Magistratur Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Pachtabbote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908. 12623

Städtisches Hilfsamt.

Bekanntmachung.

Städt. Gaswerk. — Koksverkauf.

Die feuerheiligen Abnehmer von Koks aus der hiesigen Gasanstalt, sowie Interessenten, insbesondere auch die Besitzer von Zentralheizungen werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß schon jetzt Abschlüsse auf die in der nächsten Heizperiode erforderliche Koksmenge bei der Koksverkaufsstelle, Friedrichstraße 9, vormittags herbeigeführt werden können.

Die neuen Preiskurven und Lieferungsbedingungen, welche den Abnehmern wiederum mehrfache Vorteile bieten, können ebenfalls eingesehen oder in Empfang genommen werden.

Der Direktor der Wasser- und Lichtwerke: Halbertsma.

Verdingung.

Die Ausführung der äußeren und inneren Reparaturarbeiten für das Vermögen und Wirtschaftsbauwerke, sowie weibl. Halle und Kabinettgebäude in der Lepten auf dem Südfriedhof, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden 11—1 Uhr im Städt. Baubüro, Adlerstr. 4, p., eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (nicht in Briefmarken und nicht durch Postnachnahme) bis zum Verdingungstermin bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Täncherarbeiten“ verbriefte Angebote sind spätestens bis Freitag, den 21. August 1908 vorm. 11 Uhr Adlerstr. 4, p. einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 31341

Wiesbaden, den 5. August 1908.

Hochbauten auf dem Südfriedhof.

Verdingung.

Die Glasarbeiten für das Gebäude der Ammoniakfabrik der Gasfabrik sind zu vergeben. Angebote hierfür müssen bis zum 17. August, vormittags 12 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Glasarbeiten für die Ammoniakfabrik“ versehen an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße Nr. 16, Zimmer Nr. 12, eingeleitet sein.

Angebotsformulare und Bedingungen werden im Baubüro der Gasfabrik, Rainerstraße Nr. 143, und im Verwaltungsgebäude, Marktstraße Nr. 16, Zimmer Nr. 12, gegen eine Gebühr von 1.00 abgegeben. Die Zeichnungen können im Baubüro der Gasfabrik eingesehen werden, wo auch sonstige Auskunft erteilt wird. 13427

Wiesbaden, 7. August 1908.

Die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Verdingung.

Die Herstellung der Klebenböden und Klebenwandverkleidung für das Verwaltungsgebäude und weibl. Halle, Pos. I, die Herstellung der Klebenböden für das Wirtschaftsgebäude, Pos. II, desal. für die Blumenhallen, Pos. III, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden von 11—1 Uhr im Städt. Baubüro, Adlerstraße 4, p., eingesehen, und die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (nicht in Briefmarken und nicht unter Nachnahme), so lange der Vorrat reicht, bis zum Verdingungstermin bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Klebenböden, Pos. I, II, und III“ verbriefte Angebote sind spätestens bis Freitag, 21. August 1908, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 20 Tage.

Wiesbaden, 10. August 1908. 13431

Hochbauten auf dem Südfriedhof.

Verdingung.

Die Errichtung einer Kläranlage für die Volksschule an der Lorchestraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 19, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Kläranlage“ verbriefte Angebote sind spätestens bis Freitag, den 14. August 1908, vorm. 10 Uhr hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. August 1908.

13435 Städt. Maschinen-Bauamt.

Verdingung.

Die Schreinerarbeiten (Türen, Holzände etc.) für den Umbau des Verwaltungsgebäudes auf dem städtischen Krankenhausgelände sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. H. 44“ verbriefte Angebote sind spätestens bis Montag, 17. August 1908, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 8. August 1908. 13437

Städtisches Hochbauamt.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Ititzowa, Fr., Lausanne. — Seiffle, Kfm.,
Salzwedel. — Maas, Kfm., Bayreuth. — Ernesty,
Kfm., Münster. — Ruppel, Direktor m. Fr., Dort-
mund.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Schröder-Richter, Kfm., Berlin. — Jackel,
Kfm. m. Fr. u. Schwester, Breslau. — Feil, m. Fr.,
Hamburg. — van Emden, Rechtsanwalt Dr.,
Haag. — Brandenburg, Gehr., Kfl., Hamburg. —
Kuhn, Ulm. — Berkhoff, Frl., Lehrerin, Köln. —
Brown, Frl., Lehrerin, Amerika. — Alstein, Ren-
lant m. Fr., Pankow. —

Bayerischer Hof, Delaspestr. 4.
Chomsky, Russland. — Senfieb, Freiburg. —

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Kamenka, 2 Hrn. Rent., Warschau. — von
Waldhausen, 2 Frl., Essen.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Vollmer, Kgl. Steuerinspektor, Köln. — Maas,
Frl., Dinslaken.

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Schütz, Frl., Prag. — Soucelef, Frl., Prag.
— Zikokosky, Russland. — Westerkamp, Osmu-
brück. — Reiz, Frl., Koblenz. — Reiz, m. Fr.,
Koblenz. — Grathannsen, Dr. med., Bukarest.

— Grosse, Frl., Syrakuse. — Baum, Frl., Syra-
kuse. — Dieck, Stuttgart. — Dieck, Frl., Stutt-
gart. — Holler, m. Fr., Bochum. — Klein, Kfm.,
Frankfurt. — Dieck, Stuttgart. — Gross-
mann m. Fr., Leipzig. — Westerkamp, Frl., Os-
nabrück. — Borganer, Kfm., St. Gallen.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Klatten, Major, Wesel. — Maifield, Frl. Rent.
Boston. — Coudrey, Frl. Rent., Boston.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
Stolting, Oldenburg. — Stolting, Kfm., Ol-
denburg. — Seghorn, Rent., Oldenburg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Buch, Apotheker m. Fr., Neu-York. —
Schlendorff, m. Tocht., Baltimore. — Hirsch, Kfm.,
m. Fr., Krefeld. — Zimmer, Fr., Kreuznach.

— Aurell Ing., Stockholm. — v. Hecker, Oberstaats-
anwalt m. Fr., Stuttgart. — Prager, Fabrikbes.
Rybnick. — Obermann, Gymn.-Prof. m. Fr., Zeitz.

— Acherfeld, Fabrikdirektor m. Fr., Grossalme-
rode. — Georgi, Fr., Breslau. — Keller, Brauerei-
besitzer, Linnich. — Müller, Kfm., Linnich. —
Pitzer, Dr. med. m. Fam., Tarnow. — Schütz,
Fr. m. Tocht., Hamburg.

Zwei Bücke, Häfnergasse 12.
Korkhaus, Kfm., Limburg. — Lux, Beuthen.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.

Leick, Kfm. m. Fr., Köln. — Roth, Kfm.,
Erfurt. — Schwarzmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.

— Doenbach, Ing. m. Fr., Dortmund.

Hotel Christmann, Michaelsberg 7.
Höhler, Frl., Frankfurt. — Krüger, Eisen-
bahnsekretär, Kolmar.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.

Jamada, Offizier, Tokio. — Ohachi, Offizier,
Tokio.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Engberding, Gymn.-Oberlehrer, Bottrop. —
Engberding, Hauptlehrer, Bottrop. — Hess,
Stud., Krefeld. — Küppers, Stud., Krefeld.

— Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.

Waldmann, Kfm., Berlin. — Lenz, Rent. m.
Fam., Köln. — Sauter, m. Schwester, Saar-
brücken.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Heuer, Rent., Neu-York. — Rolland, Frl.,
Neu-York. — Sontag, Kfm., Berlin. — Majer,
Kfm., Berlin. — Illig, Kfm., Berlin. — Glober,
Kfm., Berlin. — Albrecht, Kfm., Brüssel.

— Schwinger, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern. — Hei-
ner, Rent. m. Fr., Rollant. — Stillger, Kfm.,
Chemnitz.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Hedtheuer, Frl., Barmen. — Mentze, Rent.,
Barmen. — Straus, Kfm., Frankfurt. — Pulz,
Kfm., Westerbürg. — Gronau, Ing., Berlin.

— v. Clausbart, m. Fr., Barmen. — Niessen, Kfm.,
Kassel. — Kling, Kfm., Mannheim. — Heyrich,
Kfm., Frankfurt. — Vetter, Ing., Frankfurt.

— Boelmann, Kfm. m. Fr., Lüdenscheid. — Frade-
rick jun., Student, Berlin. — Fraderick, Kfm. m.
Fr., Berlin. — Sasse, Kfm. m. Fr., Berlin.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Marmorosch, Gutsbes., m. Fr., Kolomea (Un-
garn). — Gumpert, Kfm. m. Fr., Pärchim. —
Kohari, m. Fr., Budapest. — Berger, Fr., Buda-
pest.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-King.

Krieger, Kfm., Neustadt. — Reinhardt, Fr.
Rent., Neu-York. — Hoffmeier, Fr. Rent. m.
Sohn, Neu-York. — Marshall, Frl. Rent., Neu-
York. — Wachter, Rent., Kassel. — Friedländer,
Fr. Rent., Neu-York. —

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schopper, Bahnhofsvorsteher, Altona. —
Weckel, Kfm., Hameln. — Blume, Kfm., M.-Glad-
bach. — Rolf, Kfm., Elberfeld. — Schneider,
Kfm., Bad Nauheim. — Hüger, Regierungsrat,
Geestemünde. — Hüger, 3 Frl., Geestemünde.

— Margraf, Frl., Geestemünde. — Marschall, Rek-
tor, Solingen. — Sparwasser, m. Nichte, Butzbach.

— Telting, Kfm., Amsterdam. — Franke, Kfm.
m. Fr., Baden-Baden.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Nievejan, Fr. m. Tochter, Krefeld. — Stado-
dowski, Apotheker m. Fr., Lemsberg. — Kunz, Di-
rektor, Koblenz. — Mayer, Fr., Bad Dürkheim.

— Weigel, Student, Ansbach. — Castner, Stud.,

Ansbach. — Schmall, Dr. med. m. Fr., Duisburg.

— Sturm, m. Fr., Chemnitz. — Valkhoff, Leu-
warden. — Bertram, Leuwarden. — Best, Leu-
warden. — Valkhoff, Fr., Leuwarden. — Ham-
mer, Kfm., Leuwarden. — Krämer, Fr., Bad
Dürkheim. —

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Müller, Nachel. — Hopp, Kfm. m. Fr., Berlin.

— Frankfurter Hof, Webergasse 37.

Dickmann, m. Sohn, Steele. — Wiedemann,
Prokurist m. Fr., Augsburg. — Kappes, Rent. m.
Fr., Antwerpen.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Frohn, Dr., Magdeburg. — Volz, Lehrer m.
Fr. u. Schwester, Wimpfen.

Hotel Fuhr, Gelsbergstr. 3.
Luderitz, Rechtsanwalt, Dr. jur. m. Fam.,
Duisburg. — Gantzel, Kfm., Wesel.

Hotel Gambinus, Marktstrasse 20.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Brummer,
Kgl. Eisenbahnsekretär, Stettin. — Müller, Kfm.,
Rheyt. — Schulte, Fabrikant m. Tocht., El-
berfeld.

Hotel Villa Germania,
Sonnenbergerstrasse 25.

v. Quast, Fr. Frankfurt a. O.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Weiren, Kfm., Köln. — Haas, m. Fam., Neu-
York. — Rossberger, Kfm., Kempten. — Hardung,
Kfm., Köln. — Schubert m. Fam., Berlin.

— Lampel, Kfm., Wien. — Beck, Frl., Ohio. — Sie-
pen Kfm., Köln. — Blum Kfm. m. Fam. Alst.

— Rolsen, Kfm., Köln. — Schaal, Kfm., Dres-
den. — Benk, Kfm., Stuttgart. — Fischer, Kfm.,
Köln. — Fürst, Kfm. m. Fr., Köln. — Geisel,
Kfm., Frankfurt. — Dösch, Kfm., Kitzheim. —
Meyer, Kfm., St. Goar.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Lucas, m. Fr., Remagen. — Beckmühl, Bar-
men. — Lieberdmayer, Fabrikant Barmen.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Neubauer, Lehrer, Wessin. — Claytal, 2 Hrn.,
Chemiker, Manchester.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Freilichrath, Fabrikant New York. — Friede
mit Frau, Dortmund. — Reische, Mülheim.

— Jaschke, Innsbruck. — Wörway mit Frau, Merse-
ne. — Hamacher mit Frau, London. — Bode,
Tecklenburg. — Borgstede, Tecklenburg. — Phi-
lippson mit Frau, Berlin. — Hanneke mit Fa-
milie, Harlingen.

Hotel Hoppel, Schillerplatz 4.
Weyers, Leipzig. — Herbst mit Frau Gelsen-
kirchen. — Förster mit Frau, Lübeck. — Heller
mit Frau, Dresden. — Töhring, Fräulein, Leipzig.

— Wintelmann, Dortmund.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
de Graaff, Oberst, Strassburg. — Krenelberg,
Fräulein, Baltimore.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.

Velte mit Familie, Braunschweig. — Hilge,
2 Herren Fabrikanten Berlin. — Reichert mit
Frau, Bremen. — Wallraabenstein mit Frau, Go-
tha. — Ackermann mit Frau, Nürnberg. — Stu-
dent, Giessen. — Winter, B.-Baden.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.

Wedel, Frau mit Tochter, Warschau. — Briggs
mit Frau, Warschau. — Späth, Fräulein, War-
schau. — de Knypen mit Frau, Antwerpen.

— van de Wiel mit Familie, Amsterdam. — von Bo-
nin mit Frau und Bed., Utrecht. — Schulz, Frau,
Warschau. — Kunter, Fräulein, Warschau.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 10.
von Hanneken, Fr., Berlin. — Pol-Kemmer,
Frau, Haag.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Kieschke, Frau, Berlin. — Stoltze, Frl., New-
York.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Heuser mit Frau, Breslau. — Scheusner mit
Frau, Breslau. — Köntzer mit Fam., Neustadt.

— Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.

Grötschel, Dr. med., Leobschütz.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
La Vallée, mit Frau, Koblenz. — Müller mit
Frau, Renkendorf. — Bönninger, Limburg. — Cra-
mer, Paderborn.

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
van Leeuwen mit Frau, Haag. — Poons mit
Frau, Haag. — Lang, Frau mit Tochter, Dürme-
nach. — Safirstein, Antwerpen. — Finkelstein,
Antwerpen. — Siegler, Gelsenkirchen.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Bremer, Köln. — Keller, Mannheim. — Korn
mit Fam., Wheeling. — Stöckenhoff, Witten. —
Sternberg, Limburg. — Sedig, Mannheim. —
Berfeling, Arnheim. — Kautz mit Frau, Arn-
heim. — Hermann, Arnheim. — te Winkel, Haag.

Meyer, Arnheim. — Wilben, Arnheim. — Mens,
Arnheim. — Fischer mit Frau, Köln. — Beyne,
Budapest. — Bouriepe, Krefeld.

Hotel zur Goldenen Kugel,
Saalgasse 34.

Strepchen mit Frau, Aachen. — Ries, Ham-
burg. — Schreiner, München. — Sommer, Bahn-
hofsvorsteher, Salzkotten.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Sundermeyer mit Frau, Duisburg. — Meyer,
Krefeld. — Boeke, Lampertsmühle. — Stephan,
Frau, Wittenberg. — Sixtus, Zeulenroda.

Weisse Lillen, Häfnergasse 8.
Pfeutenhauer, Fabr., Frankenberg. — Hebocke,
Erfurt. — Grundmann, Fr. Rent., Grauschwitz. —

Schulte-Bonsfeld, Langenberg. — Völlinger, Fr.,
Metz. — Diegel, Pfaffen-Schwabenheim.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.

Rehorst, Frau, Köln. — Heningmann, Mindel-
heim. — Wannken, Hamburg. — Kaufmann, Fr.
Berlin. — Schwarz mit Frau, Berlin. — Falk mit
Sohn, Antwerpen.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Steinberg, Frau, Berlin-Luckenwalde. — Stein-
berg, Berlin. — Groos, Laasphe. — van Hoop-
stadt, Antwerpen. — Smith, Antwerpen. — Ver-
brucken, Antwerpen. — van Minghem, Burcht.

Hotel Nassau u. Hotel Cecile,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Kimer, New York. — Datz, Düsseldorf. —
Duwez, Brüssel. — Guders mit Automobilführer,
Brüssel. — Burch mit Familie, Amerika. — Hoff-
mann mit Frau, Budapest. — van Cransburgh
mit Sohn, Leiden.

Hotel National, Taunusstrasse 21.
Valentin, Frau mit Familie, Köln. — Haring,
Frau mit Tochter, Hamburg. — Aneult mit Fa-
milie, London. — Reichert mit Frau, Delft. —
Lindemar, Rotterdam.

Hotel Prinz Nicolas,
Nicolassstr. 29-31.

Monschein mit Frau, Brüssel. — Buchheimer
mit Frau, Bochum. — Rothschild, Dr. med.,
Berlin. — Heidmann, Philadelphia. — Harland,
Philadelphia.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Diktin mit Frau, Petersburg. — Scher, Pe-
tersburg. — Reichert, Speyer.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 13.
Stern, Frl., — Dannemann, Dr. phil. mit
Tochter, Barmen. — Scheffler, Berlin. — Wald-
mann, Dresden. — Strassburger, Stuttgart. —
Seeger, Stuttgart. — Keiper mit Frau, Amster-
dam. — Kieburg mit Frau, Tempelhof. — Marx,
Reichelsheim. — Bunge, 2 Damen, Braunschweig.

Prof. Pagenstechers Klinik,
Elisabethenstr. 1.

Jackson, Fräulein, Evansville. — Kartulis mit
Frau, Alexandrien.

Palais Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Nobis, Wilhelmshafen.

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.

de Rora, Frau, Laur. — Seidel, Berlin.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Lümmann, Frau, Duisburg. — Blum, Pfarrer,
Dornap.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Kitzing, Hoyerswerda. — Wahler, Hoyerswer-
da. — Patur, Hoyerswerda. — Zunkeller mit
Frau, Düsseldorf. — Schwab mit Familie, Lohhof.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Raue mit Frau, Strassburg.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Mackloff, Lanzfeld. — Ledermann, Mühl-
hausen. — Amend, Runkel. — Zurheide, Bielefeld.

— Scholwien, Kassel. — Kappel, Frau Fabrikant,
Kassel.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Wenz, Fräulein, Mannheim. — Zetz, Darm-
stadt.

Hotel Quisisani,
Parkstr. 5 u. Frathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Naiditsch mit Familie, Moskau. — Fried-
laender, Wien. — Hauk, Moskau. — Janoff,
Moskau. — Hilger, London.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Feikweiler mit Frau, Dortmund. — Behrens,
Bremen. — Kelscheidt mit Fam., Düsseldorf. —
Strakeljahn mit Frau, Hochemmerich. — Weber
mit Frau, Hochemmerich. — Muth mit Tochter,
Bad Weilbach.

Hotel Reichspost, Nicolassstr. 16-18.
Lipsel, Berlin. — Vermeytes mit Frau, Ant-
werpen. — Baekelmann mit Frau, Antwerpen.

— Rolach mit Frau, Antwerpen. — Werber mit
Frau, Karlsruhe. — Ehrlich mit Sohn, Kautowitz.

— Schmidt mit Frau, Dortmund. — Gleeks mit
Frau, Antwerpen. — Hergesell mit Frau, Leob-
schütz. — Michaelis mit Frau, Grasse. — Rane
mit Frau, Berlin. — Flügge mit Frau, Berlin. —
Levy mit Schwester, Berlin.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Mischka, Sigmaringen. — Carstanjen mit Fam.,
Duisburg. — Göbel mit Fam., Arnheim. — de
Jong, Frau mit Gesellschafterin, Arnheim.

— Harmly mit Familie, Baltimore. — Lehr, Frau
mit Familie, Bonn. — Behrends mit Frau, Russ-
land. — von Ott, Frau, Petersburg.

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45.
Schellong mit Familie, Leipzig.

Hotel Riviera, Bierstadterstrasse 5.
Pelet, Fräulein, Kassel.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Giese, Berlin. — Giese, Stettin. — Stompe,
Bruckhausen. — Janke, Grunewald. — Schwarz,
Frau, Grunewald.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Wyndham, London. — Helleputte, Soignes. —
van Cutsem, Soignes. — Brandt, 2 Fräulein, Bal-
timore. — Doe, Fräulein, San Francisco. —
Stryker, Frau, San Francisco. — Wilkinson,
New York. — Oppenheimer, Rechtsanwalt, Darm-
stadt. — Weidner, Frau, Nürnberg. — Etalr,
Cinto.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Seuer, Dresden. — Plog, Antwerpen. — Flath,
mit Frau, Annaberg.

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.

Baron von Hohenstein-Wigand, Marburg.

— Zander, Frau, Köln.

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Hahne, Frau Rentier m. Begl., Düsseldorf. —
Dickhaut, Lierlohn.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Schürkes, Helsenbrunn.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Polack mit Familie, Belgien. — Fischer,
Antwerpen. — Imhoff, Fabrikant, Kassel.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Thierfeld mit Frau, Berlin. — Schmitz, Kre-
feld. — Frei, Krefeld. — Nalde, Krefeld. — Hei-
Berlin. — Hoppe, Frau, Barmen. — Narhang,
Frau mit Tochter, Barmen. — Röder, Köln. —
Hermann mit Frau, Wittenberge. — Herzberg mit
Frau, Magdeburg. — Linner mit Frau, Bonn.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Taubé, Zwickau. — de Haas, Fräulein, Hönnef.

— Dunkelmann, Rostock. — Vogel mit Familie,
Berlin. — Krause mit Frau, Niercrhahnstein. —
Buleke mit Familie, Antwerpen. — Katz mit
Mutter, Hohenwald. — Apitzsch mit Tochter,
Leipzig. — Anderson mit Sohn, Friedrichshafen.

Wagner, Direktor, Langenschwalbach.

Hotel Union, Neugasse 7.
Altwickler, Fräulein, Bensheim. — Altwickler,
2 Herren, Bensheim. — Lieber, Stils. — Meyer,
Berlin. — Schneider, Altrip.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.

de Jong mit Frau, Amsterdam. — Marimat
mit Frau, Washington. — Scharbau, Hamburg.

— Deines mit Frau, Hanau. — Heilmann mit
Frau, Antwerpen.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Fümmag, Geschwister, München. — Gold-
schmidt, Hanau. — Reuter, Elberfeld. — Frett-
lieb, Frau mit Tochter, Langenfeld. — Seeger mit
Bruder, Nordhausen. — Mühlenbach, Altenburg.

— Mock, Altenburg. — Pierfelder, Frankfurt. —
Roya, Utrecht. — Le Marinel mit Bruder, Brüs-
sel. — Kullenberg mit Familie, Solingen. — Si-
monis, Geometer, Salines. — Weissberger, Fi-
mit 2 Töchtern, Nürnberg. — Kuck, Direktor
mit Frau, Gölitz.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
van Oostoun mit Frau, Utrecht. — Schmitz,
Andernach. — de Heusle, Düsseldorf. — Fleu-
ler mit Frau, Bonn. — Spaeth, Fräulein, Kreuz-
nach. — Krause, Frau, Kreuznach. — Möhlen,
Mörs. — Wessellink, Oelde. — Vornfeld,
Veert. — Habrich, Frl., Xanten. — Biergans
mit Frau, Köln. — Kardan mit Frau, Brüssel.

— Henduck, Dülmen. — von Oostoun, Fräulein,
Baarn.

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Evert, Frau mit Tochter, Essen. — Oster-
meyer, Berlin. — Zenzer, Neuss. — Milasch, Des-
sau. — Moritz, Dr. med. mit Frau, Weiburg. —
Neumann mit Frau, Breslau. — Pies, Frau, Ober-
wesel. — Waldorf mit Frau, Oberhausen. —
Garny, Essen. — Ruhrau, Frau mit Tochter, Kö-
nigsberg.

Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.
Kitchen, Rentier mit Frau, London. — Dun-
cath mit Frau, Belfast.

In Privathäusern:

Privat-Hotel Colonia, Geisbergstr. 26.
Benkenstein, Frau mit Tochter, Halberstadt.

Privat-Hotel Corda, Nicolassstr. 15a.
Weckwein, Linz. — Michaelis, Berlin. — Cle-
mensfort, Malmö. — Pehrsson, Malmö. — Strau-
ven, Brüssel. — Hausen mit Familie, Berlin. —
Schmidt, 2 Fräulein Lehrerinnen, Bremen.

Pension Dahlheim,
Friedrichstrasse 5.

Schöffer, Hof. — Engler, Zittau.

Pension Fortuna, Paulinenstr. 7.
Gollagher, Fräulein, Prodenoe. — Gormley,
Fräulein, Prodenoe. — Dawson, Fräulein, Prodenoe.

— Schimkötig, Berlin. — Sack, Petersburg. —
Mahan, Paris.

Kapelle nstrasse 10 p.
Kilian, Schönebeck. — Wagenschein, Giessen.

— de Wys, Brüssel. — von Papadopulo, Frau
Baronin mit Kind, Odessa.

Villa Herta, Neubauerstr. 3.
Tobey, Fräulein, Rentier, London.

Marktstrasse 61.
von Restorff, Hauptmann, Thorn.

Marktstrasse 12.
Wollenhaupt, Zeughauptmann mit Frau, Ber-
lin.

Nerobergstrasse 7.
Schaare, Fräulein, Braunschweig.

Nerostrasse 3.
Knie, Landessekretär, Münster. — Pester,
Pestkowsky, Opersänger, London. — Kogers,
Fräulein, Genf. — Sternfeld, Russland.

Villa Oranienburg,
Leberberg 7.

Braun mit Frau, Stettin. — Klein, Fräulein,
Haag. — Freytag, Freiburg. — von Schauburg,
Haag. — Wülffing